

Familien-Partei Deutschlands Stadtratsfraktion
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert
Herrn Oberbürgermeister Wagner
Herrn Hansen
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 11.04.2016

Attraktivität St. Ingberts - Sachstandsbericht

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Hansen,

eine Steigerung der Attraktivität St. Ingberts ist sicher unstrittig nötig. Aus dieser Ecke heraus verstehen sich Ansätze die die Familien-Partei zusammen mit der Koalition sukzessive forciert.

1) Unser Antrag vom 17.09.15 eines Gesamtkonzeptes zur Aufwertung der Gustav-Clauss-Anlage:

1. Die Stadtverwaltung lässt ein Konzept zur Aufwertung der Gustav-Clauss-Anlage erstellen.
2. Im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes sollen auf Realisierbarkeit geprüft und bewertet werden
 - a. die Umgestaltung zu einem Mehrgenerationenpark unter Berücksichtigung
 - eines wertigen Wasserspielplatzes ohne Matschepampe-Effekt und
 - Schaffung von Flächen für Kulturbeflissene wie beispielsweise einer „Konzertmuschel“
 - Etablierung einer „Biosphären-Brauerei“ als Erlebnisbrauerei mit Biergartencharakter
 - Einbindung der künftigen Seniorenwohnungen in der Kaiserstraße
 - Einbildung eines Parcours mit Fitnessgeräten für die ältere Generation
 - Anbindung bzw. Weiterentwicklung der Gustav-Clauss-Anlage beim Radwegekonzept
 - Weiterentwicklung des Sicherheits- und Beleuchtungskonzeptes
 - b. Abriss der Tischtennishalle

Wie ist hierzu der Sachstand?

2) Unser Antrag vom 30.09.15 „Gutachten zur Konzeption eines touristischen Marketing-Konzeptes“:

Die Familien-Partei beantragt eine Projektstudie in Auftrag zu geben mit der Zielsetzung das Potenzial des Tourismusstandortes St. Ingbert im engeren (streng touristisch) und weiteren Sinne (St. Ingbert als Wirtschafts-, Kultur- und Freizeitstandort) zu ermitteln. Es gilt sowohl den vorhandenen Standort kritisch unter die Lupe zu nehmen, als auch Zielmärkte für uns zu definieren, zu lokalisieren und zu erschließen. Die Wertigkeit der Mittelstadt St. Ingbert innerhalb der Biosphäre gilt es zu ermitteln und eine perspektivische Ausrichtung zu generieren. Man sollte von Erfahrungen von Regionen wie z.B. der Schwäbischen Alb partizipieren. (Touristische Verankerung vor und nach Biosphärenzugehörigkeit).

Wie weit ist hier der Stand des Gutachtens? Wie sehen die weiteren Schritte aus? Da auch das Saarland auf eine Neukonzeption in Sachen Tourismus zielt und Schritte dazu eingeleitet hat, ist es mehr als sachdienlich, wenn die „Vorarbeit“ bis dahin bereits vollumfänglich erledigt ist und in konstruktive Bahnen gelenkt ist! – siehe Konferenz hierzu Anfang Juni in Homburg.

3) Hindernis Mehrfach-Wabe in St. Ingbert

Für Nutzer des ÖPNV, die St. Ingbert besuchen wollen sind wir was das Tarifpreissystem anbelangt uninteressanter als städtische Mitbewerber. Gibt es Überlegungen hieran etwas zu ändern? Wie könnten die aussehen?

4) Fußgängerzone

Wir erinnern an unseren im Ausschuss vom 17.02.16 nur teilbehandelten Antrag und bitten um aktuelle Behandlung

Die Familien-Partei beantragt im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt die „Fußgängerzone“ auf die Tagesordnung zu nehmen. Für St. Ingbert liefert die Fußgängerzone - weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt - Charme und Flair. Dennoch ist der Zahn der Zeit auch an der Fußgängerzone nicht spurlos vorüber gegangen.

Die Familien-Partei bittet deshalb um eine Einschätzung zur Situation des Zustandes der Bepflasterung und dem erforderlichen Sanierungsbedarf. Aus Sicht der Familien-Partei sollte ein Flickenteppich aus Teer vermieden werden und Korrekturen Flair-erhaltend durchgeführt werden. Erforderliche Maßnahmen beantragen wir umgehend einzuleiten.

Ferner beantragt die Familien-Partei in diesem Zusammenhang die Fußgängerzone auf das Aufstellen von Spielgeräten oder filigranerer Figuren als Anlauf und Verweilpunkte in der Fußgängerzone zu überplanen und eine Zeitachse zur Realisierung zu entwickeln. Finanzmittel hierzu sind im Haushalt vorhanden.

Ferner regt die Familien-Partei an, das Entree zur Fußgängerzone von der Blieskasteler Straße auf die Agenda zu nehmen. Hierzu bittet die Familien-Partei um eine Kostenschätzung zu möglichen Abrisskosten des ehemaligen Pizza-Heim-Services gegenüber Soho und beantragt eine Neugestaltung des Bereichs vorzulegen.

Last, but not least möchte die Familien-Partei den Center-Gedanken fürs Innenstadtquartier vorantreiben. Als ersten Schritt auf diesem Weg beantragt die Familien-Partei, die Verwaltung zu beauftragen, in der Fußgängerzone eine Lokalität zu finden, in der eine Kinderbetreuung vorgehalten werden kann – eine Kinderbetreuung, die bei Veranstaltungen in der Fußgängerzone betriebsbereit sein sollte. Die Suche sollte auch die zum Betrieb erforderlichen Rahmenbedingungen beinhalten.

Darauf aufbauend bitten wir die Wirtschaftsförderung die eigenen Konzeptionen zur Optimierung des Branchen-Mixes in der Innenstadt darzustellen.

5) Umleitungsverkehre Fechinger Talbrücke

Hier war zu lesen, dass die Lenkung dieser Verkehrsströme zum Nutzen der Kaufmannschaft zur Chefsache erklärt wurde. Diese verkäuferische Erkenntnis verdient unser ausdrückliches Lob und Unterstützung. Welche Maßnahmen hierzu sind bislang abgeleitet?

Zur Untermauerung des Antrages kann ggf. noch ein mündlicher Vortrag erfolgen, um den Sachverhalt näher und vertiefend zu präzisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Körner,
Fraktionsvorsitzender